



## Ausschuss für Stadtplanung und Infrastruktur

**Niederschrift**  
**der 36. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und**  
**Infrastruktur**  
**am 22.07.2014**  
**Bürgerzentrum, Clubraum I, Rathausplatz 1, 61184 Karben**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Oliver Feyl

Mitglieder

Herr Gerhard Christian

Herr Albrecht Gauterin

Frau Kathrin Grüntker

(für Stv. Scheurich, Marita)

Herr Andreas Haufert

(Mitglied S+I und Ortsbeirat Groß-Karben)

Herr Karlfred Heidelberg

Frau Rosemarie Plewe

(für Stv. Michel, Torsten)

Herr Harald Ruhl

(Mitglied S+I und Ortsbeirat Groß-Karben)

Herr Michael Schmidt

Magistratsvertreter

Herr Guido Rahn

Schriftführer/in

Frau Sylke Radetzky

Für den Ortsbeirat Groß-Karben

Herr Hans-Jürgen Kuhl

(Ortsbeirat Groß-Karben)

Für den Ortsbeirat Klein-Karben

Herr Jürgen Dreschel

(Ortsbeirat Klein-Karben)

Gäste

Herr Thomas Görlich

Frau Heike Liebel

Herr Peter Hofmann

(BUND)

**Abwesend:**

Mitglieder

Herr Torsten Michel

Frau Marita Scheurich

Herr Markus Bender

(Ortsbeirat Groß-Karben)

Herr Hartmuth Plewe

(Ortsbeirat Groß-Karben)

Herr Reinhard Wortmann

(Ortsbeirat Klein-Karben)

Herr Jochen Schmitt

(Ortsbeirat Klein-Karben)

Herr Rainer Züsch

(Ortsbeirat Klein-Karben)

Herr Christian Neuwirth

(Ortsbeirat Klein-Karben)

## **Tagesordnung:**

### **Eröffnung und Begrüßung**

- 1 Renaturierung der Nidda im Innenstadtbereich  
Vorlage: S 1/279/2014
- 2 Verschiedenes / Anfragen

### **Eröffnung und Begrüßung**

Der Ausschussvorsitzende Oliver Feyl eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt Herrn Gottfried Lehr, Gewässerökologe als vortragenden Referenten vor.

Die Ausschussmitglieder waren fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Infrastruktur ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abst.-Erg.: einstimmig beschlossen

### **TOP 1 Renaturierung der Nidda im Innenstadtbereich Vorlage: S 1/279/2014**

Herr Gottfried Lehr legt zu Beginn der Vorstellung der 3 Teilbereiche der Nidda Renaturierung im Innenstadtbereich folgenden Sachverhalt dar:

Die Gewässereigentümer sind gem. EU-Vorgabe verpflichtet diese in einen ökologisch guten Zustand zu bringen. Derzeit gibt es für derlei Maßnahmen hohe Zuschüsse vom Land. Ob oder in welchem Umfang diese in Zukunft weiterhin zur Verfügung stehen werden ist nicht absehbar, deshalb ist der Zeitpunkt für die Durchführung des Projektes günstig. Auch werden sich die Verpflichtungen der Gewässerpflege und des Hochwasserschutzes voraussichtlich in Zukunft eher verschärfen, ggf. durch Einführung der entsprechenden Gesetze.

Durch die Renaturierungsmaßnahmen darf der Hochwasserschutz nicht verschlechtert werden. Aufgrund dieser Vorgabe sind bereits verschiedene Gutachten in Auftrag gegeben worden, die diesen Sachverhalt fachlich absichern. In den Bereichen der vorliegenden Planung wird der Hochwasserschutz durch die vorgesehenen Maßnahmen verbessert.

Die Gesamtmaßnahme wird ist genehmigungspflichtig. Die Genehmigung erteilt das Regierungspräsidium in Darmstadt, welches die erforderlichen fachlichen und sachlichen Fragestellungen (Planung, Gutachten, naturschutzrechtlichen Belange, Auswirkungen auf Natur und Landschaft, Gewässerschutz, hydraulische Berechnungen etc.) prüft.

Die Unterlagen sollen Mitte August eingereicht werden. Mit der Genehmigung wird noch in diesem Jahr gerechnet, so dass die Ausführung Anfang nächsten Jahres in einer Nettobauzeit von ca. 3 Monaten (witterungsabhängig) erfolgen kann. Die Ausführung wird fachlich überwacht.

Generell schafft die Niddarenaturierung die „gebaute Grundlage“ des Gewässers mit Randbereichen, in der die Erlebnispunkte und Wegeführungen im Detail landschaftsplanerisch auszuarbeiten sind. Änderungen können in gesonderten Verfahren erfolgen.

Herr Lehr stellt nun in Folge die drei Teilbereichsplanungen innerhalb der Strecke Dögelmühle und Brücke Dortelweiler Straße vor:

1. Bereich zwischen Skateranlage Gewerbegebiet, Hundeübungsplatz, Brücke Dortelweiler Straße
2. Bereich Hallenfreizeitbad (HFZB), Feuerwehr, Kläranlage, Skaterbahn
3. Bereich Hessenring, ASB-Altenwohnheim, Stadtverwaltung

Erläutert werden der derzeitige Verlauf der Nidda, Begleitwege und Damm und die Veränderungen durch die Planung. Hierzu gehört die Schaffung von Retentionsflächen (ausgebildet als extensive Wiesenflächen, die 1 – 2 Mal pro Jahr zu mähen bzw. zu beweiden sind) durch die Verlegung des Damms mit Abstand von dem Flusslauf, Entstehung von Kiesbuchten und Gleithängen, Inseln im Flusslauf und die Ausbildung eines Seitenarms (im Bereich 1.), Erhöhung und Absenkung von Flächen, Ausbringungen von anfallendem Erdaushub, Anpflanzungen, Lattenzäune zum Schutz von vorhanden Buschwerk, Verlauf der Wegeführung.

Diskutiert werden hierbei folgenden Punkte:

- Veränderungen Hochwasserschutz ? der Hochwasserschutz wird in den beplanten Bereichen verbessert s.o. Vorgaben
- Ausbildung der Dämme (Höhe, Wegeführung, Lage); der Kanalcharakter der Nidda verschwindet, der Flussraum wird aufgeweitet; die Dämme werden verlegt, erhöht und verbessert ausgeführt ? eine Vermaßung der Lage der Dämme wird aufgrund der entstanden Diskussion im nördlichen Bereich (angrenzend an Hessenring und Ramonvillestraße) von dem Büro Lehr erfolgen; der vermaßte Plan wird nachgereicht und öffentlich zugänglich gemacht (homepage). Hinweis: Die Planung kann derzeit auf der homepage der Stadt Karben unter <https://www.karben.de/rathaus-buergerservice/projekte/nidda-renaturierung> eingesehen werden); eine Verlegung der Wegeführung ist in der Ausführungsplanung noch möglich
- Blickkontakte/Zugänglichkeit der Nidda für die Bevölkerung; hier ist festzuhalten, dass in allen Bereichen eine bessere Zugänglichkeit an den Fluss für die Bevölkerung erreicht wird. Auch wenn die Wegeführung nicht immer direkt am Flusslauf verbleibt. Die Wiesen werden wie o.g. nur in begrenzten Zeiträumen beweidet und können begangen und genutzt werden.
- Bereich vor der Stadtverwaltung wird in einem gesonderten Verfahren detailliert überplant

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Pläne zur Renaturierung der Nidda mit Stand Juli 2014 zu beschließen.

Abst.-Erg.: mehrheitlich beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung/en 2

## **TOP 2    Verschiedenes / Anfragen**

Es wird eingewendet, dass die Niddarenaturierung im weiteren Verlauf Richtung Süden eher als Naherholungsgebiet ausgebildet wird und für die Bevölkerung nicht mehr zugänglich ist. Es werden Vergleiche zu Gronau, Bad Vilbel gezogen.

Herr Dreschel gibt die Empfehlung seine Filmaufnahme der Niddaradwegbefahrung anzusehen.

Herr Lehr erläutert, dass 2 Zuwegungen an den Fluss geplant sind.

Es entspannt sich eine Grundsatzdiskussion über die Gestaltung-/Naturierungsmaßnahmen im nahen Flussbereich mit dem Fazit, dass eine gesonderte Veranstaltung für die weitergehenden Naturierungsmaßnahmen erforderlich ist.

## Mitteilungen

Herr Rahn erläutert, dass die Stadt Karben bestrebt ist eine gute flächendeckende Breitbandversorgung des gesamten Stadtgebiets zu erreichen. Derzeit werden Angebote eingeholt. Vorrangig sind zunächst die Bereiche, die nicht durch die Telekom oder Multimedia ausreichend versorgt sind:

- Rendel Süd
- Gewerbegebiet Süd
- Neubaugebiet Waldhohl
- Burg-Gräfenrode (Zentralleitung)

Weiteres wird nach Eingang der Angebote entschieden.

Karben, 22.07.2014

gez. Oliver Feyl  
Vorsitzender

gez. Sylke Radetzky  
Schriftführerin